

**Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Pfarrgemeinderäte und der Kirchenverwaltungen  
zur Finanzplanung am 15.03.2016**

- anwesend: P. Stefan Maria Huppertz, Br. Dr. Stefan Walser, Martin Harbauer, Roman von der Burg, Traudl Schröder, Alexander Zimmermann, Robert Pöschl, Markus Hertel, Barbara Hecking, Peter Schröder, Jakob Schneider, Carolin Ertl, Johann Leberfing, Helmut Schmidt, Renate Staudinger
- entschuldigt: Ursula Kiefer, Hubert Ströhle, Liane Mittereder, Peter Schorner, Cristina Colella, Paul Heinrichsmeier, Hermann Ranzinger, Dr. Marcus Schnaitter
- Gäste: Petra Schweier (Verbundpflegerin PV Altschwabing)
- Protokoll: Roman von der Burg
- Ort: Pfarrheim St. Andreas, Adlzreiterstr. 20
- Dauer: Beginn 20:00 Uhr, Ende: 22:05 Uhr

1. Begrüßung
2. Erfahrungsbericht zum Haushaltsverbund aus dem PV Altschwabing
3. Projekte und Planungen des Pfarrgemeinderats / Finanzbedarf
4. Projekte und Planungen der Kirchenverwaltungen
5. Verschiedenes
6. Abschluss

### **1. Begrüßung**

P. Stefan Maria Huppertz begrüßt die Anwesenden.

### **2. Erfahrungsbericht zum Haushaltsverbund aus dem PV Altschwabing**

Petra Schweier, Verbundpflegerin im PV Altschwabing (St. Ursula und St. Sylvester) berichtet von den dortigen Erfahrungen. Im PV lagen im Rahmen der Gründung eines gemeinsamen Haushaltsverbunds geteilte Meinungen vor: Ein Teil positiv, der andere Teil zweifelnd.

Der Vorteil der Zusammenlegung der Haushalte:

- man gehört zusammen
- der gemeinsame Haushalt finanziert das Gemeindeleben
- der Zeitaufwand für die Buchhaltung wird geringer

Bei Spenden für die Kirchenmusik wird i.d.R. der Betrag der Gemeinde gutgeschrieben, für die gespendet wurde. Bei großem Überschuss bei einer Gemeinde könne man auch "jonglieren", d.h. einen Betrag an die andere Gemeinde weitergeben.

Zu unserer Situation im PV Isarvorstadt:

Die Kirchenstiftungen St. Andreas und St. Anton zahlen je zur Hälfte das Gehalt unseres Kirchenmusikers Stefan Rohrmeier. Im PV Altschwabing hat jede Gemeinde einen eigenen Kirchenmusiker.

Vorteil bei uns im PV Isarvorstadt: In beiden Gemeinden wird sehr viel zusammen gemacht (Liturgiekreis, gemeinsam tagender PGR etc.). Im PV Altschwabing war das Aufeinander-Zugehen sehr schwer.

Bei der Gründung eines Haushaltsverbundes gibt es die Möglichkeit, einen hauptamtlichen Verwaltungsleiter zu beantragen.

Kirchgeldbriefe sollten personalisiert von der jeweiligen Pfarrei rausgehen.

Frage von PGR-Mitglied Xander Zimmermann an die beiden KV, wo sie sich sehen, einen gemeinsamen Verbundhaushalt zu praktizieren. Dies wird positiv, befürwortend beantwortet. Beide Sekretariatsbereiche arbeiten schon jetzt gut und intensiv zusammen. Eine Gründung eines gemeinsamen Haushaltsverbunds wird als logische Konsequenz im Sinne eines Pfarrverbands betrachtet.

Ebenso würde die Hinzunahme eines Verwaltungsleiters Sinn machen, um den Pfarrer in seiner Arbeit zu entlasten – zumal dieser für die Seelsorge zuständig sein will und nicht um einen Betrieb zu leiten.

Auch beim Einsatz eines Verwaltungsleiters behalten alle Gremien ihre Verwaltungshoheit – dies war die Sorge des PGR-Mitglieds Xander Zimmermann.

Angestrebt wird die Gründung des Haushaltsverbunds zum Januar 2017.

Es folgten noch Ratschläge von Frau Schweier zum Haushaltsverbund, welche Punkte gut überlegt werden sollten:

- Bei zweckgebundenen Opferstöcken in beiden Pfarreien sollte überlegt werden, ob diese jeweils angeglichen werden sollen oder nicht.
- Bei den Zuschüssen vom Ordinariat, die sich nach der Katholikenzahl richten, sollte überlegt werden, wie damit umgegangen wird, ob Rücklagen gebildet werden sollen.
- Bei zweckgebundenen Sammlungen, die nicht in den Haushalt gehören: Wie soll damit umgegangen werden.
- Soll die Arbeit des Verbundpflegers und des Kirchenpflegers zusammengelegt werden?

Bei Rückfragen bietet Frau Schweier an, dass wir uns gerne per E-Mail an sie richten dürfen.

### **3. Projekte und Planungen des Pfarrgemeinderats / Finanzbedarf**

Positive Entwicklungen:

- Schlag 12
- Meditationsangebote
- Täuflingspaket
- Fortschritte in der Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsbedarf besteht:

- Klosterforum soll weitergeführt werden
- Organisation/Management (Verbesserung der Kommunikation zwischen Haupt- und Ehrenamt, sowie Verbesserung der Jahres- und Raumplanung)
- Projektleitfäden sollen entwickelt werden (damit im Notfall auch andere Personen bei der Vorbereitung von Veranstaltungen einspringen können)
- Ehrenamtliche finden und binden

Erklärung der Finanzplanung (Anlage) durch Traudl Schröder

Einwand durch Hans Leberfing zu dem hohen Kostenpunkt das Klosterforum betreffend. Dem steht jedoch gegenüber, dass wir zum Klosterforum insgesamt ein positives Feedback erhalten haben (Homepage der Kapuziner etc.). Das Klosterforum will christliche Werte vermitteln, beitragen zur Gestaltung christlichen Lebens und zum Befüllen des Christseins.

Im Rahmen des Haushaltes wurde im letzten Jahr in St. Anton finanziell weniger beantragt als uns zur Verfügung steht, ist also Luft nach oben. Die vom PGR vorgelegte Finanzplanung für 2016 sollte für den Haushalt beider Kirchenstiftungen kein Problem sein.

#### **4. Projekte und Planungen der Kirchenverwaltungen**

St. Anton

Renovierung Antoniuskirche: Ende März 2016 soll ein neuer Zeitplan bzgl. der Renovierung kommen (Ablauf).

St. Andreas

Außenrenovierung: nichts Konkretes absehbar

Orgel St. Andreas: Bzgl. der Renovierung der Orgel steht das Angebot noch aus.

Heizung Kirche und Pfarrhaus: Aufgrund entsprechender Auflagen muss in spätestens vier Jahren die Heizungsanlage ausgetauscht werden.

#### **5. Verschiedenes**

Die vom Seelsorgeteam geschaltete Zeitungsanzeige war sehr erfolgreich. In ihrer Folge kam es zu Radio- und Zeitungsinterviews, Werbung in der U-Bahn und einem Beitrag im Fernsehen (BR – Abendschau).

Ursula Kiefer hat die Bitte übermittelt, am Samstag, 23.04. beim Zeltaufbau in St. Anton mitzuhelfen. Zeitbedarf ca. eine halbe Stunde.

Auf Bitte von Danijela Pöschl wurden die Aufführungstermine für das Mysterienspiel aus Anlass 5 Jahre Pfarrverband konkretisiert, sodass es zu keiner Überschneidung mit einem Vorabendgottesdienst kommt:

1. Aufführung: Sonntag, 06.11.2016 – St. Andreas – 17 Uhr
2. Aufführung: Sonntag, 18.11.2016 – St. Anton – 19 Uhr

#### **6. Abschluss**

Die gemeinsame Sitzung endet nach dem Segen durch P. Stefan Maria um 22.05 Uhr